

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 83.

Donnerstag, 11. April

1912.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Werktag nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4674.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsstrich (Eingelände) 150 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Wie die „Agenzia Stefani“ meldet, ist es den Italienern gelungen, durch Vorkäufung einer Landung bei Suara einen wichtigen, vorher bestimmten Punkt der libyschen Küste mit einem starken Truppentransport ohne irgendwelche Verluste zu besetzen.

In der Nähe von Burt im englischen Streitgebiete wurden in einer Lehmgrube durch eine einfallende Wand vier Kohlenarbeiter getötet und mehrere verletzt.

In dem Bergwerke zu Jelsch kürzte der Förderkorb in den 300 m tiefen Schacht. Sämtliche Insassen, ungefähr 50 Arbeiter, erlitten schwere Verletzungen.

Zwischen einer französischen Melanoschizierungsabteilung unter dem Oberleutnant Ferand und einer Garde aus A gehörigen des Stammes der Beni Narain ist es vorgefallen in der Nähe von Debbu zu einem schweren Gefecht gekommen, in dem die Garde geschlagen wurde, die Franzosen aber 20 Tote und 63 Schwundete hatten.

Die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika wird zum Juni eine internationale Konvention von Sachverständigen zur Bekämpfung der Papiergeldfälschungen einberufen.

handen ist, wo es gilt, unsere Wehrkraft auf der Höhe zu halten. Se. Majestät der König haben das Allerhöchste Protektorat über die Sammlung zu übernehmen und allergnädigst zu genehmigen geruht, daß Allerhöchstdiener die in Sachen gesammelten Gelder überwiesen werden, damit Er sie Se. Majestät dem Kaiser zur Verfügung stelle. Unser Kaiser ging selbst mit Opfern für das große Werk voran! Wohlan, laßt uns ihm folgen! Es gilt, große Summen aufzubringen, um mitzuhelfen, unsere Luftflotte in genügender Weise auszubauen. Dazu möge ein jeder beitragen, ob vornehm oder gering, ob reich oder arm, ob alt oder jung! Körperschaften, Vereine, Privatpersonen —, sie alle sollen ihre Gabe zu dem vaterländischen Werke beitragen.

Schon ist man dabei, die Bäche und Ströme opferwilliger Begeisterung und praktischer Vaterlandsliebe, die an allen Orten und Gegenden im Deutschen Reiche zu fließen beginnen, in ein gemeinsames Bett zu leiten, und die bisher vereinzelte Sammeltätigkeit der verschiedenen Landesteile und Städte in einem großen, umfassenden Reichsausschuß zusammenzuschließen. Inzwischen erbitten wir von Sachsens national denkender Bevölkerung reichliche Spenden, um recht bald die erforderlichen Mittel aufzubringen. Wünsche um Benennung von Flugzeugen nach einzelnen Städten sollen tunlichst berücksichtigt werden. Zur Annahme von Spenden haben sich alle sächsischen Zweigstellen der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, der Deutschen Bank, der Dresdner Bank, des Bankhauses Gebrüder Arnhold, der Mitteldeutschen Privatbank und der Sächsischen Bank, sowie die Geschäftsstellen der meisten bürgerlichen Tageszeitungen (auch die des „Dresdner Journals“) zur Verfügung gestellt.

Dresden, Ostern 1912.

Landesverband Sachsen des Oberbürgermeister Geh. Rat Deutschen Luftflotten-Vereins, Dr. jur. und Dr. ing. Ventler. Stadtrat Dr. Hopf, Vorsitzender.

Deutsches Reich.

Der neue Gouverneur von Togo.

Der Herr Adolf Friedrich zu Mecklenburg ist nunmehr, wie die „Königliche Zeitung“ erfährt, bestimmt als Gouverneur von Togo in Aussicht genommen. Einer schon früher in der Presse geäußerten Vermutung, daß seine etwaige Ernennung zum Gouverneur von Togo lediglich als eine kurze Vorbereitung für den Gouverneurposten von Ostafrika zu betrachten sein würde, wünscht der Herzog selbst ausdrücklich entgegenzutreten. In einem an den Staatssekretär des Reichskolonialamts gerichteten Briefe schreibt der Herzog:

Aus Besorgnissen und Privatgesprächen erfahre ich, daß allgemein angenommen wird, ich läße den Gouverneurposten in Togo gewissermaßen nur als Übergang zu dem in Dar-es-Salaam an. Ich möchte Ew. Excellenz bitten, diesen Gerüchten entgegenzutreten zu wollen. Ich habe auf meiner Expedition genügend Gelegenheit gehabt, Einblicke in die verschiedensten Verwaltungssysteme zu tun, um zu wissen, welche Arbeitskraft und welcher Ernst zum Ausarbeiten in so exponierten Stellungen erforderlich ist. Ich denke gar nicht daran, den Verwaltungsbetrieb in Togo, an dem ich mit aller Hingabe herantrete, so bald wieder aufzugeben. Ich darf Ew. Excellenz versichern, daß ich über das Vertrauen, das mir durch Aufnahme in den praktischen Kolonialdienst bezeugt wird, aufrichtig erfreut bin und daß ich gewillt bin, meiner Pflicht als Gouverneur mit allem Ernst und mit nicht weniger Eifer nachzukommen wie meine Vorgänger.

Der Herzog ist am 10. Oktober 1873 in Schwerin geboren. Er ist durch verschiedene afrikanische Forschungsreisen bekannt geworden. Die Ergebnisse der ersten Reise von 1907 bis 1908, die von der Uganabahn ausgehend die vulkanischen Hochländer Deutsch-Ostafrikas jenseits des Viktoria-Nyanja durchquerte und dann über die Kongo-Kolonie nach dem Westen ging, sind in einem größeren Werk, an dem die wissenschaftlichen Begleiter der Expedition mitarbeiteten, niedergelegt worden. Die zweite Reise ging im August 1910 vom Kongo aus nach den Tschadsee-Ländern.

Die Marineausgaben der größeren Seemächte für 1912.

Die Marineausgaben der acht größten Seemächte für das Jahr 1912/13 stellen sich im Vergleich mit denen des Vorjahres wie folgt:

	1911/12	1912/13	1912/13 mehr oder weniger
Millionen Mark			
Großbritannien	905,6	899,3	— 6,3
Ver. Staaten von Amerika	531,2	542,0	+ 10,8
Deutschland	450,3	449,6	— 0,7
Frankreich	333,1	338,6	+ 5,5
Rußland	237,7	354,9	+ 117,2
Japan	180,8	194,6	+ 13,8
Italien	156,2	173,5	+ 17,3
Österreich-Ungarn	104,8	116,9	+ 12,1

Das Rechnungsjahr, das in Frankreich, Rußland und Österreich-Ungarn mit dem Kalenderjahr zusammenfällt, in Großbritannien, Deutschland und Japan am 1. April, in den Vereinigten Staaten und Italien am 1. Juli anfängt, hat für die Mehrzahl der angeführten Staaten begonnen, ohne daß die Etats die parlamentarische Genehmigung erhalten haben. Bis jetzt sind nur der französische, der italienische und der japanische Etat bewilligt, für die übrigen Marinen sind daher die Voranschläge gegeben. In England werden die letzten Kapitel des Etats immer erst im Laufe des Sommers beraten, doch ist es nicht üblich, dabei Änderungen in der Etatssumme vorzunehmen. Das letztere gilt auch für Österreich-Ungarn.

Wie die Übersicht zeigt, ist überall eine Zunahme der Ausgaben zu verzeichnen mit Ausnahme von Großbritannien und Deutschland. Bemerkenswert ist die Erhöhung des russischen Etats, der in seinem Voranschlage bereits den französischen übersteigt und damit zum erstenmal an die vierte Stelle unter den Marineetats der Großmächte tritt. Der französische Etat hat übrigens schon eine Erhöhung durch eine Nachbewilligung von 3,5 Mill. M. erfahren, welcher Betrag ausschließlich für die Ergänzung der Pulvervorräte für die Flotte Verwendung finden soll. Die Erhöhungen der Marineetats von Japan, Italien und Österreich-Ungarn entsprechen den kräftig geförderten Flottenbauplänen dieser drei Länder. Bei Österreich-Ungarn ist in den angegebenen Summen ein Sonderkredit enthalten, der für 1911 46,8 und für das laufende Jahr 56,95 Mill. M. beträgt.

Ausland.

Se. Majestät der Kaiser in Korfu.

Korfu, 10. April. An der Frühstückstafel auf der Armourschen Yacht „Altova“ nahmen mit Se. Majestät dem Kaiser auch Prinz und Prinzessin August Wilhelm, Prinzessin Viktoria Luise und Reichskanzler Dr. v. Bethmann Hollweg teil. Die Herrschaften verweilten auf der Yacht bis 3 Uhr und kehrten dann nach dem Achilleion zurück.

Der italienisch-türkische Krieg.

Rom, 10. April. Die „Agenzia Stefani“ meldet über die gestrigen Vorkommnisse in Tripolis: Ungefähr 50 Araber mit zahlreichem Vieh und einigen Gewehren haben sich bei den Italienern eingefunden.

Bei Tobruk unternahm der Feind wieder einen Angriff gegen das neue Fort in einer Stärke von ungefähr 300 Mann, wurde aber von der italienischen Feldartillerie bald zurückgedrängt.

In Derna wurden wiederum von feindlichen Patrouillen wirkungslos Schüsse gegen italienische Wachtposten abgegeben.

Nach einem vorbereiteten Plane haben gestern einige Kriegsschiffe, die einen Transport von Dampfern begleiteten, unter dem Kommando des Kapitäns Triangi in der Nähe von Suara einige Scheinmanöver ausgeführt, die eine Landung vortäuschen sollten. Als die Schiffe sich der Küste näherten, nahmen zahlreiche Abteilungen von bewaffneten Verteidigungsstellungen ein. Die Schiffe eröffneten gegen sie ein lebhaftes und wirksames Artilleriefeuer. Dieses Scheinmanöver erzielte einen vollen Erfolg, weil es gestattete, daß beim Morgenrauen ein starker Truppentransport, der von Italien kam und von Schlachtschiffen begleitet war, einen wichtigen, vorher bestimmten Punkt der libyschen Küste ohne irgendwelche Verluste besetzen konnte. Die Landung von Truppen und Material wird gegenwärtig noch fortgesetzt.

Kommission zur Untersuchung der Handelsbeziehungen zwischen England und seinen Kolonien.

London, 11. April. Die Königl. Kommission zur Untersuchung der Handelsbeziehungen zwischen England und den Kolonien, deren Einsetzung auf der vorigen Reichskonferenz beschlossen worden war, wird demnächst in London zusammentreten und ihre Arbeiten beginnen. Die Einzelheiten des Arbeitsprogramms werden erst von der Kommission bestimmt werden. Die

Amthlicher Teil.

Ministerium des Königl. Hauses.

Dresden, 11. April. Se. Majestät der König sind gestern 4 Uhr 52 Min. nachmittags nach Eisenberg in Sachsen-Altenburg gereist.

Ministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Fabrikbesitzer Gaudich in Kreischa die Krone zum Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens und dem Lageristen Saupe daselbst die Friedrich-August-Medaille in Bronze zu verleihen.

Veränderungen im Med.-Personale des Reg.-Bez. Saupen, während des 1. Quartals 1912:

Bezogen:
Dr. Schian, Johs. Fel. Cleasfar Aug. Kob., Gen.-M. a. D. in Oberdorf. 106 II
Saupen, am 6. April 1912. 2597

Königliche Kreishauptmannschaft.

Die in Nr. 77 angezeigte Stellvertretung des Herrn Bezirkstierarztes Veterinär Dr. Fambach in Glauchau hat sich erledigt. — Dresden, am 10. April 1912. 2598

Rgl. Kommission für das Veterinärwesen.

Das Kaiserl. Gesundheitsamt meldet den Ausbruch und das Fortschreiten der Maul- und Klauenseuche vom Viehhof in Rainz am 6. d. M.

(Gesundheitliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Inseratenteil.)

Nichtamtlicher Teil.

Unter dem Allerhöchsten Protektorat Se. Majestät des Königs. Aufruf zu einer Nationalspende für eine Deutsche Luftflotte.

Ein großer und erhebender vaterländischer Zug geht durch Deutschland.

Das Beispiel, das unsere westlichen Nachbarn durch reiche Sammlungen für eine französische Luftflotte gegeben haben, die ihnen die Herrschaft im Reiche der vierten Waffe sichern soll, hat unser Volk auf den Pfad gerufen. Es will allen drohenden Gefahren wehren und die Mittel aufbringen, um eine des Reiches würdige, den Bedürfnissen der nationalen Verteidigung entsprechende

Deutsche Luftflotte

zu gewährleisten. Auch wir im Königreich Sachsen wollen zeigen, daß auch bei uns Opferwilligkeit vor-